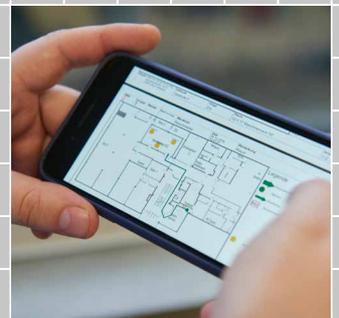


Kompetenz im Brandschutz

MINIMAX

Inveron Gefahrenmanagementsystem



TECHNOLOGIEN

GEFAHRENMANAGEMENTSYSTEM

Inveron – Sicherheit auf einen Blick

Das Inveron Gefahrenmanagementsystem von Minimax visualisiert Informationen aus verschiedenen Systemen übersichtlich in einer Oberfläche. Verantwortliche Personen können so insbesondere bei weitläufigen und komplexen Produktions- oder Gebäudestrukturen schnell alle relevanten Daten von Brandmelde- und Löschanlagen sowie anderen Gefahrenmeldeanlagen auf einen Blick erfassen. Sie werden in die Lage versetzt, in Stress-situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Inveron bietet eine hohe Übersichtlichkeit, indem es alle Meldungen und Ereignisse automatisch in einer bedienerfreundlichen Oberfläche zusammenführt und grafisch am Bildschirm darstellt. Der aktuelle Status von Überwachungspunkten kann in Grafiken als Text und animiertes Element angezeigt werden. Das gilt sowohl für Meldungen bei über- oder unterschrittenen Schwellenwerten als auch für eine permanente Echtzeit Visualisierung.

Bei Störungen ist eine schnelle Lokalisierung entscheidend, um längere Betriebsausfälle zu vermeiden. Inveron unterstützt die Verantwortlichen dabei, im Brand- oder Störfall richtige Entscheidungen zu treffen. Zielgerichtetes Handeln ist möglich und höchste Sicherheit gewährleistet.

Das System versorgt den Bediener mit umfangreichen weiterführenden Informationen wie Reports zu Wartungsarbeiten und Hilfestellungen zu den Meldungen. Handlungsabläufe können hinterlegt werden und leiten zuverlässig durch die erforderlichen Maßnahmen.

Interne Prozesse werden effizienter und sicherer.

Global überwachen, lokal bedienen: Mit Inveron können mehrere Standorte einer Firma in ein Gesamtsystem eingebunden werden – ob auf der anderen Straßenseite oder auf einem anderen Kontinent. Entfernungen spielen keine Rolle.

Die Verwaltung der Berechtigungen und die Pflege der Daten werden zentral gesteuert. Jeder Standort sieht nur die für ihn bestimmten Informationen. Berechtigte Bediener können an jedem Bedienplatz auf alle Standorte zugreifen und sich einen umfassenden Überblick verschaffen. Die Bedienung ist überall gleich. Es ist möglich, Meldungen auf einen anderen Standort umzuschalten, etwa wenn eine Wache nicht besetzt ist. Die Informationen können per SMS oder E-Mail auch auf mobilen Endgeräten empfangen werden.

Minimax kann mit einem Servicezugang bei der Störungsbehebung unterstützen.



Flexibilität durch Systemunabhängigkeit

Inveron bietet durch die herstellerunabhängige Integration von Meldepunkten unterschiedlichster Brandmelde- und Löschanlagen sowie anderen Gefahrenmeldeanlagen eine Vielfalt von Schnittstellen.

Zur Kommunikation zwischen der Minimax Brandmelderzentrale und Inveron wird ein proprietäres Protokoll benutzt. Dadurch findet ein vollumfänglicher Datenaustausch und eine dauerhafte Abstimmung zwischen beiden Systemen statt. Dies sorgt für eine schnellere und damit kostengünstigere Einbindung von Meldepunkten – der Programmieraufwand bzw. der Aufwand bei der Systemeinrichtung ist gering.

Es stehen zahlreiche Schnittstellen für Systeme unterschiedlicher Hersteller zur Verfügung, die unmittelbar in Verbindung mit dem Brandschutz stehen: zum Beispiel

- CCTV-Videoüberwachung als Brandmeldeverifizierung
- Gas-Melderzentralen der gängigen Hersteller per Modbus.

Darüber hinaus können viele andere Anlagen über Schnittstellen angebunden werden, zum Beispiel die Einbruchmeldeanlage, die Zaunüberwachung oder die Torsteuerung. Auch offene Standard-Schnittstellen (OPC, Modbus, Profibus, BACnet) sind möglich. Damit ist Inveron langfristig einsetzbar, auch wenn Hersteller oder Systeme der Brandmeldeanlagen wechseln. Zudem gibt es eine SPS Steuerung zur Einbindung weiterer Signale (zum Beispiel Heizung, Lüftung, Brandschutztüren).



Aufbau und Funktion

Das Inveron Gefahrenmanagementsystem umfasst Software und Hardwarekomponenten. Als Hardware werden ein PC und/oder Server, Desktop- und Großbildschirme und bei Bedarf Kameras und SPS Steuerungen benötigt.

Einbindung Überwachungspunkte

Inveron kann Brandmelde- und Löschanlagen sowie andere Gefahrenmeldeanlagen mit mehreren Tausend Überwachungspunkten einbinden. Da es egal ist, wo sich diese Datenpunkte befinden, können verschiedene Firmenstandorte von einer zentralen Stelle aus überwacht werden. Die Anforderungen an den Funktionsumfang und den grafischen Aufbau des User Interfaces werden individuell ermittelt und dann maßgeschneidert aufgebaut; u. a. erhält jeder Kunde für ihn passende Maßnahmentexte.

Alarmierung

Inveron stellt sowohl Meldungen zu über- oder unterschrittenen Schwellenwerten als auch eine permanente Echtzeit-Visualisierung zur Verfügung. Schwellenwertüberschreitungen werden in Form von Ereignismeldungen umgehend dargestellt und der mit dem Ereignis verbundene Prozess wird angestoßen. Zu jedem Ereignis können individuelle technische Zeichnungen der Melder angezeigt werden. Maßnahmentexte zeigen dem Operator die einzuleitenden Schritte. Es können bis zu fünf – animierte – Grafiken hinterlegt werden; die Bedienung ist auch aus der Grafik möglich.

Weiterleitung der Signale

Im Falle eines Ereignisses wird das Signal unverzüglich verarbeitet und sowohl an die ständig besetzte Leitstelle als auch ergänzend an andere Arbeitsplätze, Servicemitarbeiter oder einen Bereitschaftsdienst weitergeleitet. Die Meldung wird per SMS oder E-Mail auch auf Mobilgeräte versendet. Die iOS-

oder Android-App ermöglicht einen komfortablen Zugriff. Für jeden Platz und Benutzer können detaillierte Rechte vergeben werden. Unabhängig vom Aufenthaltsort haben so alle berechtigten Personen sofort und gleichzeitig die Meldung vorliegen und können umgehend die notwendigen Schritte einleiten. Die Darstellung der Meldungen kann kundenindividuell konfiguriert werden (zum Beispiel in mehreren Sprachen) und enthält detaillierte Informationen zum Melder, Ort und zur Meldungsart.

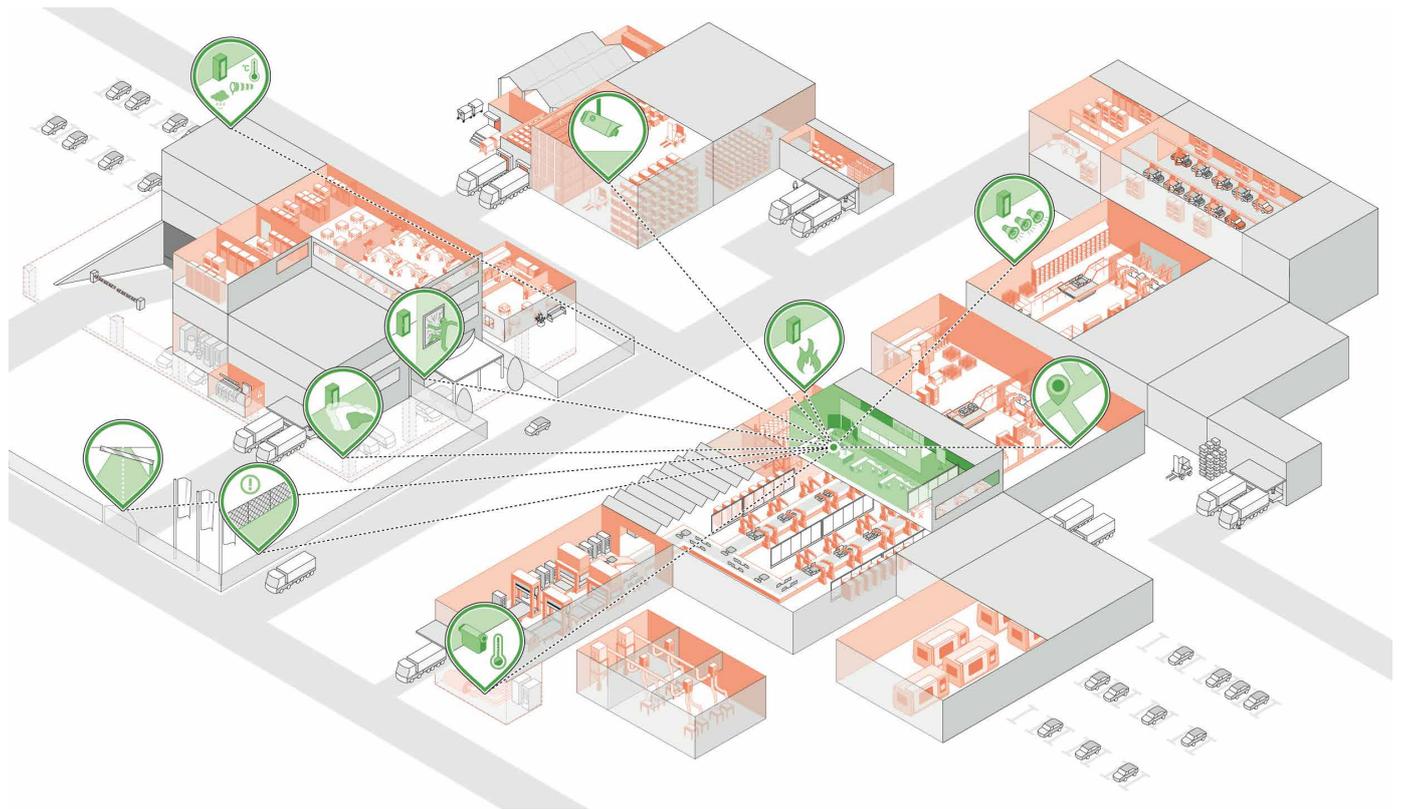
Anpassung der Oberfläche

Das User Interface ist individuell konfigurierbar. In der offenen Edit-Version kann man jederzeit selbst Änderungen an der Bedienoberfläche vornehmen. Die Einbindung von Vektorgrafiken, zum Beispiel von AutoCAD, Bildern oder Video-/Kamerastreams, ermöglicht eine detaillierte Darstellung der Ereignisse. Der aktuelle Status von Überwachungspunkten kann in Grafiken, als Textmeldung und als animiertes Element dargestellt werden.

Dokumentation

Alle Ereignisse wie Zustandsänderungen, Meldungen und Benutzereingaben werden automatisch protokolliert. Auf Basis dieser Daten können Reports erstellt werden. Es besteht die Möglichkeit, einen PDF-Bericht direkt aus der Meldungsbearbeitung heraus zu erstellen. Die grafische Darstellung der Daten bietet einen schnellen Überblick über relevante Kennzahlen. Die Größe des Archivspeichers ist lediglich durch die Festplattengröße beschränkt.

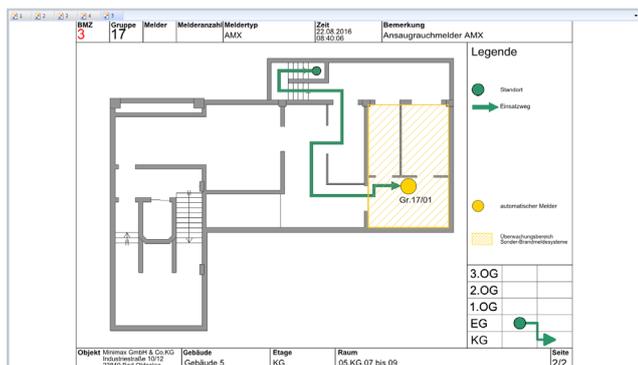
Systemübergreifende Integration Einbindung mehrerer Systeme in einem Unternehmen



Effizientes automatisches Erstellen von Feuerwehrlaufkarten

Die vorhandenen Informationen aus dem System ermöglichen das effiziente Erstellen von Laufkarten für die Feuerwehr. Die benötigten Daten liegen zentral in einer Datenbank, dadurch besteht nur ein geringer Datenpflegeaufwand. Die vorgeschriebenen regelmäßigen Aktualisierungen (Laufkarten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein) oder auch ein häufigerer Austausch sind leicht möglich.

Im Brandfall werden die aktuellen Karten automatisch ausgedruckt; sie liegen beim Eintreffen der Feuerwehr vor. Je nach Ausstattung der Feuerwehr kann die Laufkarte auch auf ein Tablet im Einsatzfahrzeug übertragen werden. Dies ist besonders wichtig bei nicht besetzten Gebäuden.

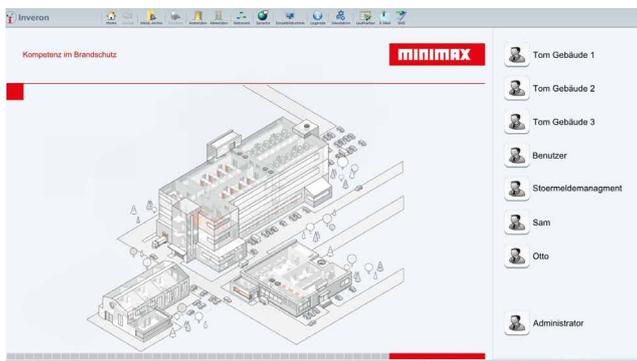


Interaktive Feuerwehrlaufkarte

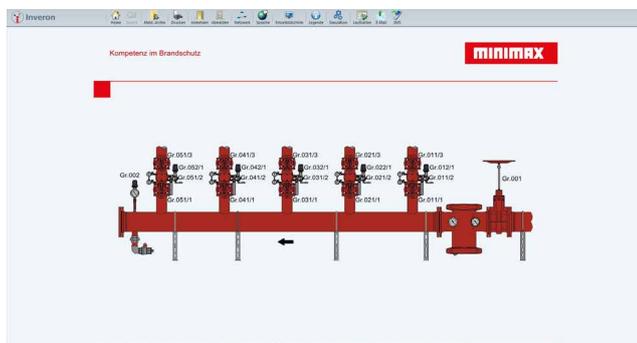


Feuerwehrlaufkarten dienen bei Alarmauslösung dazu, der Feuerwehr den Weg von der Brandmelderzentrale bis zum ausgelösten Brandmelder aufzuzeigen. Auf den Feuerwehrlaufkarten werden die Brandmelder jeweils einer Meldergruppe der Brandmelderzentrale zugeordnet. Darüber hinaus sind das Feuerwehrschränke, der Gebäudezugang sowie der Standort der Brandmelderzentrale, die Übertragungseinrichtung, das Feuerwehrbedienfeld, das Feuerwehrranzeigetableau sowie alle für die Feuerwehreinsatzkräfte relevanten Einrichtungen eingezeichnet. Dabei wird je Meldergruppe der Brandmelderzentrale eine Feuerwehrlaufkarte benötigt. Diese werden jeweils objektspezifisch angefertigt und befinden sich in unmittelbarer Nähe des Feuerwehrranzeigepunkts in einem Aufbewahrungskasten. Ergänzend wird die aktuelle Version automatisch gedruckt. Feuerwehrlaufkarten sind eine der Voraussetzungen zur Aufschaltung der Brandmeldeanlage bei der zuständigen Feuerwehr.

Inveron lässt sich in allen Branchen einsetzen und wird individuell an die jeweiligen Anforderungen und speziellen Risiken angepasst. Es ist die ideale Lösung, wenn weitläufige Werksgelände oder komplexe Produktionsanlagen mit einer hohen Anzahl von Überwachungspunkten gesteuert werden müssen und Gefahrenmeldeanlagen von verschiedenen Herstellern im Einsatz sind.



Kundenspezifische Darstellung der interaktiven Benutzeroberfläche



Darstellung einer Sprinkler – Ventilstation

Es ist möglich, von einem Standort aus weitere Standorte in Echtzeit zu überwachen. Dabei können Melder einzelner Anwendungen oder anwendungsübergreifend Melder gesamter Standorte eingebunden werden.

Beispiele:

- Automobilwerke
- Recyclinganlagen
- Holzwerke
- Lagergebäude/Logistikzentren
- IT/Telekommunikation
- Schiffe
- Flughäfen
- Windenergieanlagen
- Kraftwerke
- Stahlwerke
- Büro- und Verwaltungsgebäude

Argumente für Inveron

- Systemübergreifende Integration aller Meldungen in einer Oberfläche
- Übersichtlichkeit durch Visualisierung
- Einfache und einheitliche Bedienung aller angebundenen Systeme
- Schnelle Lokalisierung von Brandereignissen und Störungen
- Vermeidung von Fehlern in Stresssituationen durch hinterlegte Handlungsanweisungen
- Effiziente Erstellung von Laufkarten
- Ortsunabhängige Überwachung, auch auf mobilen Endgeräten
- Auswertbarkeit aller Ereignisse durch automatische Protokollierung

